PrimaryCare 2001;1:762–764

Das Projekt von Prof. K. Neftel soll dem Grundversorger Gelegenheit zu kontinuierlicher und qualitativ guter Fortbildung bringen. Bei jeder Fortbildungseinheit wird ein Grundversorger (Internist oder Allgemeinmediziner) im Vorfeld Einfluss auf die Programmgestaltung nehmen. Die Lernziele werden klar definiert werden. Der Inhalt wird für die Grundversorgung relevant sein. Interaktive Fortbildungsmethoden werden eingebaut. Jede Fortbildungseinheit wird von den Teilnehmern (via Internet) evaluiert. Mit der Erfüllung dieser Kriterien kann die SGAM dieses Fortbildungsprojekt empfehlen. Prof. Neftel wird den einen oder andern Fortbildungsdelegierten der SGAM um aktive Mithilfe ersuchen.
Liebe Kollegen, macht mit, es lohnt sich.

A. Dahinden

Fortbildungscurricula für niedergelassene Grundversorger

Klaus Neftel

Zusammenfassung: Es wird ein zweijähriges, abonnierbares Fortbildungscurriculum für niedergelassene Grundversorger im Raum Bern-Biel-Solothurn-Burgdorf ausgeschrieben, das im 1. Quartal 2002 beginnt. Pro Jahr finden 8 Fortbildungsnachmittage statt, denen 2 Stunden Lernen über das Internet vorgeschaltet sind. Alle Veranstaltungen sollen SGIM-anerkannt respektive SGAM-empfohlen sein. Bei Bewährung können solche Curricula auch andernorts geplant werden.

Résumé: Un curriculum de formation continue de 2 ans sur abonnement est proposé aux médecins de premier recours de la région Berne-Bienne-Soleure-Berthoud. Il y aura 8 après-midi par an, précédés de 2 heures d'apprentissage d'Internet. Tous ces après-midi de formation seront reconnus par la SSMI et recommandés par la SSMG. Le cas échéant, de tels curricula pourront être planifiés ailleurs.

Idee

Die Schere zwischen den Tätigkeiten der niedergelassenen Grundversorger und der reinen Spitalärzte und damit deren Fortbildungsbedürfnissen hat sich stark geöffnet. Anderseits deckt sich der ambulante Tätigkeitsbereich des niedergelassenen Internisten immer mehr mit demjenigen des Allgemeinmediziners. Für Grundversorger besteht zwar ein nahezu inflationäres Fortbildungsangebot. Dies aber nicht nur mit Vorteilen: Kritisiert wird z.B. die Aufsplitterung in zahlreiche kleinste Einheiten, ein repetitives (Über-)Angebot gewisser Themen und Fehlen anderer, Entfernung von den Erfordernissen der Praxis usw. Es gibt somit ein Bedürfnis nach Fortbildungscurricula, die solche Kritik berücksichtigen. Das vorliegende Projekt will ein zweijähriges Curriculum, vorerst in einem begrenzten geographischen Raum, anbieten.

Ziele

- Komprehensives Fortbildungscurriculum für niedergelassene Grundversorger, das 48 anrechenbare Stunden pro Jahr garantiert und über zwei Jahre ausgewogen wichtige Themen abdeckt.
- Ein Drittel der gesamten Fortbildungsinhalte werden als «kontrolliertes Selbststudium» über das Internet angeboten. Sie sind auch Nicht-Abonnenten des übrigen Curriculums zugänglich.
- Alle Fortbildungseinheiten sind von der SGIM und der SGAM akzeptiert bzw. empfohlen.

Konzept

Im Raum Bern-Biel-Solothurn-Burgdorf wird mit den ansässigen Zentren und Beizug niedergelassener Kollegen ein abonnierbares Fortbildungscurriculum für Grundversorger

Prof. Dr. med. Klaus Neftel
Louisenstrasse 45
CH-3005 Bern

geschaffen. Pro Jahr finden acht Fortbildungseinheiten à 6 anrechenbare Stunden statt. Diese setzen sich aus den eigentlichen «Fortbildungsnachmittagen» à 4 Stunden und 2 Stunden vorgeschaltetes «kontrolliertes Selbststudium» über das Internet zusammen. Eine Teilnahme am Internetanteil ist auch für Nicht-Abonnenten des Curriculums möglich; für Abonnenten ist sie eine Voraussetzung.

Ein Projektleiter (Prof. K. Neftel) bildet mit einem Vertreter der SGIM (Dr. B. Rössler) und der SGAM (Dr. A. Dahinden) eine Programmkommission. Der Projektleiter übernimmt alle Kontakte mit den Kliniken und ist Verbindungsperson zum Internetportal.

Teilnehmende Institutionen

- Inselspital (Allgemeine Innere Medizin);
- Spital Bern-Tiefenau (Medizinische Klinik);
- Spital Bern-Ziegler (Medizinische Klinik);
- Klinik Beau-Site, Bern;
- Bürgerspital Solothurn (Medizinische Klinik);
- Spitalzentrum Biel (Medizinische Klinik);
- Regionalspital Emmental, Burgdorf (Medizinische Klinik);
- medpoint.ch (Internetanteil).

Das Inselspital führt zwei, alle übrigen Spitäler einen Fortbildungsnachmittag pro Jahr durch. Es werden niedergelassene Kollegen in die Programmplanung und -gestaltung einbezogen.

Inhalte

Jeder Fortbildungseinheit wird ein Thema übergeordnet. Es wird grosses Gewicht auf Praxisbezogenheit und die Möglichkeit zur praktischen Problemlösung durch die Teilnehmer gelegt. Demnach werden Themen wie «Rückenschmerzen», «Atemnöte» o.ä. für eine ganze Fortbildungseinheit angestrebt und sollen eine breite Auffächerung praktischer Problemstellungen ermöglichen. Themen werden von den Kliniken vorgeschlagen und dann von der Programmkommission ausgewählt und koordiniert. Damit soll eine sinnvolle Verteilung und Ausgewogenheit garantiert werden. Eine Fortbildungseinheit umfasst 4 anrechenbare Stunden in Räumen der betreffenden Klinik («Fortbildungsnachmittag») und einen zweistündigen vorgeschalteten Internetanteil. Plenarveranstaltungen werden nur einen Teil der gesamten Zeit ausfüllen, und den Teilnehmern soll die Möglichkeit zum üben und diskutieren geboten werden. Der interaktive Teil wird sich auf den «Problemlösungsanteil» des vorgeschalteten Internetanteils beziehen.

Formal wird der Internetanteil immer gleich strukturiert sein:
- Zielformulierung,
- theoretischer Anteil,
- problemlösungsanteil,
- Test.

Inhalte und Präsentation können aber ganz unterschiedlich sein. Der Test ist nur für Nicht-Abonnenten für die Anrechenbarkeit von Bedeutung. Der Internetanteil ermöglicht aber einen konventionellen Fortbildungsnachmittag mit verbesserten Voraussetzungen. Er wird spätestens zwei Wochen im voraus aufgeschaltet und setzt Englischkenntnisse voraus.

Daten

Die Fortbildungsnachmittage finden immer am Donnerstag von 14.00–18.00 Uhr statt. Für 2002 sind folgende Daten vorgesehen:
28.02.2002
28.03.2002
23.05.2002
27.06.2002
19.09.2002
31.10.2002
21.11.2002
12.12.2002

Vor jedem Nachmittag wird eine Reminder-Einladung mit detaillierten Angaben versandt. Teilnahmebestätigungen werden pro Fortbildungseinheit (Nachmittag plus Internetanteil) abgegeben.

Finanzielles

Das Projekt belastet den Teilnehmern Fr. 360.– pro Jahr. Damit kann die Hälfte der Kosten abgedeckt werden. Für die andere Hälfte war die Firma AstraZeneca bereit, während zwei Jahren als Sponsor aufzutreten. AstraZeneca stellt ferner Support im ad-

ministrativen Bereich zur Verfügung. Den Kliniken wird ein Geldbetrag zur Verfügung gestellt, der unter anderem ermöglicht, Kollegen anderer Fächer oder auswärtige Referenten/Tutoren beizuziehen. Niedergelassenen Kollegen, die sich an Planung und Durchführung einzelner Nachmittage beteiligen, können auch mit kostenfreier Teilnahme am Curriculum entschädigt werden.

Was versprechen wir uns?

Das Bedürfnis nach Fortbildungscurricula scheint evident. Das Projekt soll dem möglichst entgegenkommen. Daneben ist uns eine günstige Relation zwischen Aufwand und Ertrag für alle Beteiligten wichtig. Die logistischen und finanziellen Aufwendungen anderer Fortbildungen sind pro anrechenbare Fortbildungsstunde eines Teilnehmers oft mehrfach höher als in diesem Projekt.

Der Pilotcharakter ist den Organisatoren bewusst. Im Internetanteil werden vorerst auch keine avantgardistischen Wege des interaktiven Lernens beschritten werden, sondern eher konventionelle Inhalte angeboten. Die angestrebten Vorteile sind hier vor allem die komfortable Fortbildung zu Hause und die Möglichkeit, ein schon vorbereitetes Publikum zu einem besser fokussierbaren Fortbildungsnachmittag empfangen zu können.

Zukunft

Nach vier Fortbildungseinheiten wird eine erweiterte Evaluation durchgeführt. Sie soll u.a. folgendes beantworten: Braucht es sofortige Revisionen des Curriculums? Sollen weitere Curricula geplant werden?

Eine identische Doppelführung des Curriculums wäre mit derselben Projektleitung möglich. Jedes weitere könnte zwar Modell und Software übernehmen, müsste aber sonst vollständig neu aufgegleist werden.

Teilnahme/Anmeldung

Die Teilnehmer müssen nicht zwingend aus dem Raum Bern-Biel-Solothurn-Burgdorf stammen. Sie verpflichten sich durch Bezahlung von Fr. 360.– für ein Jahr. Die Teilnahme am zweiten Jahr ist bis drei Monate vor Ablauf des ersten Jahres garantiert. Die Teilnehmerzahl ist auf 80 begrenzt. Bei Interesseüberhang entscheidet die Reihenfolge der Anmeldungseingänge, wobei aber auf eine gewisse Verteilung auf die vier Fortbildungsregionen geachtet wird. Das Abonnement ist übertragbar, d.h. es kann z.B. von einer Praxisgemeinschaft erworben werden oder es können einzelne Einheiten weitergegeben werden.

Sie können sich direkt über www.curriculum.medpoint.ch anmelden; weitere Auskunft erhalten Sie per mail: curriculum@medpoint.ch.

Apropos

Eine Stunde Fortbildung nach FBO dauert 45 bis 75 Minuten, entweder ohne oder mit akademischem Viertel.

Max Giger vor der KWFB am 27.9.01 / BR